

besonderen wird die Kohlehydrierung nach Bergius betrachtet, und die Entstehung des Verfahrens historisch entwickelt. Seine technischen Bedingungen werden klargelegt und die wirtschaftlichen Aussichten an Hand von Zahlenmaterial in günstigem Sinne kritisiert.

Das kleine Werk ist sehr geeignet, den Techniker und Wirtschaftler über die Frage der Verflüssigung der Kohle zu orientieren.

Der Preis von 3,50 M. erscheint ungewöhnlich hoch.

Dersin. [BB. 104.]

Technische Gase. Ihre Herstellung und ihre Verwendung.

Von Franz Mühlert und Kurt Drews. (Aus der von Walther Roth herausgegebenen Sammlung: Chemie und Technik der Gegenwart.) 416 Seiten mit 196 Abbildungen im Text und auf 4 Tafeln. Verlag von S. Hirzel, Leipzig 1928.

Geh. 22,— M., geb. 24,— M.

Die Verf. stellen sich die Aufgabe, eine Übersicht über die Herstellungen und Anwendungen technischer Gase, über den Zusammenhang der verschiedenen Gasindustrien unter sich und mit anderen chemischen und metallurgischen Industrien zu geben. Das vorliegende Ergebnis dieser Arbeit ist nun ein Querschnitt durch die gesamte Technologie, in dem sich z. B. Ausführungen über Sprenggase, Salpetersäure, schweflige Säure, neben solchen über Gaskamine zur Zimmerheizung und Herde für die Kleinindustrie finden. Berichterstatter erscheint es mehr als fraglich, ob nach einem solchen Werk auf so breiter Basis tatsächlich ein Bedürfnis vorhanden ist, denn kurze und von Fachleuten auf den einzelnen Spezialgebieten geschriebene und kritisch beleuchtete Zusammenfassungen finden wir in den bekannten Enzyklopädien und Fortschrittsberichten allgemein leicht zugänglich, und andererseits sind eingehende Monographien einzelner Gebiete der Technik der Gase genügend vorhanden. In dieser Auffassung wird Berichterstatter noch bestärkt durch die Tatsache, daß die Verfasser als Quellenmaterial vielfach nicht auf die Urveröffentlichungen zurückgegangen sind, sondern vielmehr oft nur auf andere bekannte Zusammenstellungen zurückgreifen und so, da auch die Angaben über die wissenschaftliche und Patentliteratur mehr als spärlich sind, mit Ausnahme einiger recht guter Photographien bestehender Anlagen, nicht sehr viel Neues bringen.

Die große Belesenheit der Verfasser, sowie deren Fähigkeit zu einer knappen, aber dabei klaren Ausdrucksweise muß anerkannt werden.

Reitstötter. [BB. 163.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Dresden. Hermann Metzke †. Als wir Chemiker des Bezirksvereins Dresden mitten in den Vorbereitungen für die diesjährige Hauptversammlung begriffen waren, traf uns plötzlich die Kunde vom Hinscheiden eines unserer älteren, langjährigen Mitglieder, des Herrn Dr. phil. Hermann Metzke.

Er wurde 1865 in Glogau als Sohn eines preußischen Artillerie-Offiziers geboren. Nach Vollendung seiner Studien (er war Abiturient des Annenrealgymnasiums zu Dresden und erwarb sich in Rostock auf Grund der Arbeit: „Über einige Arsenate des Eisenoxyds“ die philosophische Doktorwürde) war er zunächst in einigen Stellungen in Oberschlesien tätig und trat 1899 in den Dienst der Chemischen Fabrik von Heyden in Radebeul. Dies wurde seine Lebensstellung. Über 26 Jahre widmete er diesem Unternehmen seine Kräfte; er bearbeitete hauptsächlich anorganische und elektrochemische Probleme.

Unserem Bezirksverein war er ein treues Mitglied, fast regelmäßig besuchte er unsere Versammlungen. An den Bestrebungen zur Hebung unseres Standes nahm er regen Anteil¹⁾. Auch sonst war er gern für das Wohl unseres Standes und für das Allgemeinwohl tätig. So war er lange Zeit Gemeinderatsmitglied bzw. Stadtverordneter, Mitglied des Kirchenvorstandes u. a. Vor etwa zwei Jahren machte sich der Anfang einer tückischen Krankheit bemerkbar, der er am 26. April dieses Jahres erlegen ist. Seine Kollegen haben im Nachruf geschrieben: „Wir betrauern das Hinscheiden dieses Mannes von vornehmsten Charaktereigenschaften, der stets hilfsbereit für uns und die Interessen unseres Standes eintrat, aufs schmerzlichste und werden ihm dauernd ein dankbares Andenken bewahren.“

Bezirksverein Hannover. Sitzung am 26. Juni 1928 im Chemischen Institut der Tierärztlichen Hochschule. Vorsitzender: M. Buchner. Vortrag: Prof. Dr. Danckwirtt: „Lumineszenz-Erscheinungen im filtrierten ultravioletten Licht und ihre Anwendung in Wissenschaft, Technik und Kriminalistik.“

Vortr. kündigt das Erscheinen einer Monographie über „Lumineszenz-Analyse im filtrierten ultravioletten Licht“ an²⁾.

¹⁾ Siehe seinen Vortrag, den er kurz nach dem Umsturz hielt, Ztschr. angew. Chem. 2, 256 [1919] und seinen Aufsatz 2, 693 [1919].

²⁾ Vgl. im übrigen Ztschr. angew. Chem. 41, 686 [1928].

NACHRUF!

Aus voller Tätigkeit durch einen Schlaganfall aufs Krankenlager geworfen, entriß uns der Tod am 3. Juli unsere Mitarbeiterin, die Chemikerin

Fräulein Dr. phil.
Elisabeth Schmidt

Durch ihren lauteren Charakter und ihr zuvorkommendes und liebenswürdiges Wesen gewann sie die Zuneigung und Achtung aller ihrer Mitarbeiter.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Vereinigte Chemische Werke
Aktiengesellschaft.

Charlottenburg, den 5. Juli 1928.

Am 3. Juli verschied im Alter von 62 Jahren nach kurzer Krankheit unser technischer Direktor

Herr Dr. Anton Keller

Wir betrauern in dem Verstorbenen den treuen Mitarbeiter, der während 42 Jahren seine unermüdliche Arbeitskraft und sein reiches Wissen in den Dienst unserer Firma gestellt hat. —

Sein Wirken, seine lautere selbstlose Persönlichkeit wird von uns nicht vergessen werden. —

Guano-Werke Aktiengesellschaft
(vorm. Ohlendorff'sche u. Merck'sche Werke)
Hamburg.